

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

268 (14.11.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434911](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorzugsabholung für einen Monat einfach 50 Pfennige, bei Abholung von der Redaktion 500 Mark, durch die Post bezogen vierzig Pfennige 14,16 Mark, monatlich 4,70 Mark auszgl. Briefporto.

Preis 25 Pf.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 14. November 1920 * Nr. 268

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Die weltliche Schule.

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben: Aus dem Verständnis seiner Zeit nimmt der mit Bewußtsein lebende Mensch die Richtlinien seines Wollens. Wer seine Zeit nicht kennt, vergebelt seine besten Kräfte an Dinge, die schon getan sind, er hinkt hinter seiner Zeit her und neunt eine neue Entdeckung, was längst schon von der Zeit überholt und obgängig ist.

Die Orientierung an der Gegenwart wird um so zuverlässiger sein, je mehr sie an den Höhepunkten des Lebens erfolgt, an den feinsten, geistigen Lebenserscheinungen, woselbst die Nebelmasse, die aus der Tiefe aufsteigen, ringen mit den Sonnenstrahlen des vorwärts Tages.

Was nun der Zeit der Gegenwart angehört, was ihr eigentliches Gepräge ausdrückt und sie von der Vergangenheit unterscheidet, das nennen wir das Moderne an ihr. Der heutige Mensch ist mit Bewußtsein modern. So tritt er auf den Plan als ein Römpf um das Recht seiner Gegenwart, so spiegelt er sich wieder in der Literatur, die wir mit ihrem eigenen Namen als die moderne bezeichnen. Und er bleibt modern, er will modern bleiben, auch auf den höchsten Gipfeln des Lebens, wo der Mensch die Lust des Ewigens atmet, wo er auch sein schmales Dasein einzufügen sucht in ein Geiste Unbedingtes, um den Sinn seines Lebens zu enträtseln und in die Ungründlichkeit seines eigenen Wesens einzutunen; er wird modern auch in seiner Religion! — Diese Religion der Modernen führt uns also in das innere Herz der Zeit, sie deutet ihr geweintes Schenzen und innerstes Weinen. —

Es ist ein überaus buntes Bild, das dabei an unserm Auge vorüberzieht. Im Untergrund stehen noch die Gelehrten unserer großen Klassiker, Lessing, Schiller, Goethe, die dem religiösen Leben neue Impulse gegeben und neue Bahnen gezeigt. Von ihnen hebt sich dann ab das junge Deutschland, ein Herwegh, Freiligrath, Saffet, die alle ihre Herzengesund und ihren frommen Glauben zum Hohenfeste der Freiheit gestimmt. Dann aber flammt mit lodender Kraft ein heilig-festiges Ringen der Geister berror: Heini. v. Kleist, Otto Ludwig, Fr. Hebbel, waren Vorläufer der Denker und Dichter, die dann im eigentlich modernen Deutschland die Führungen übernahmen. —

Darauf hören wir die Kunde von einer vergangenen Naturbetrachtung, mit der ein Fechner, Bölsche, Bruno Büttner, den alten Kraft- und Stoffmaterialismus überwinden; wir treffen die Pfadfinder des neuen Menschen: Kirche, Debbel, Ellen Key und eine fromme Schar, die mit Schopenbauer, und Richard Wagner dem unbefannten Gott ihren Altar errichtet, oder auf der Grundlage Heuerbachscher Religionsbetrachtung dem neuen Gott ihre Huldigung darbringen. — Religion ist ihnen praktische Stellung zum Leben, nicht theoretisches Begreifen des Lebens. Das heißt, ihre Meinung vom Leben soll ganz in der Erfahrungswelt bleiben, gleichgültig, welche Theorie oder Philosophie über diese Erfahrungswelt aufstellen möge. Alle Unsicherheit der Philosophie kommt ja daher, daß sie durch den Zulamensmangelsatz unseres Denkens gestrichen wird, über die direkte Erfahrung hinauszugehen und lehre Begriffe von Kräften und Objekten zu bilden, die keiner Erfahrung je zugänglich sein werden, und die wir doch als möglichst annehmen müssen, wenn wir die Erfahrung vollständig verstehen wollen. Solange die Religion aber sich nicht auf die überflächlichen Begriffe der Philosophie, sondern auf Einzelsozialexisten des erfahrbaren Lebens beruft, so lange muß sie, genau wie die Erfahrung selbst, einen allgemein gültigen Charakter beanspruchen können. Das Christentum hat seine praktische Stellung zum Leben unzweckmäßig gebunden an ein bestimmtes Weltbild, das man damals ohne näheren Beweis für Wirklichkeit nahm. Sobald dieses Weltbild fiel, mußte auch das Christentum fallen, und kein Kompromiß des theologischen Liberalismus hat es bis heute fertig gebracht, die christliche Religion restlos mit dem Weltbild zu verbünden, das die Beobachtungen und Erfahrungen des gegenwärtigen Zeitalters uns angezwungen haben.

Die Modernen suchen eine Religion, die unabhängig ist von aller Philosophie. Das heißt: sie suchen eine Anknüpfung an Leben, die sie fröhlich und kräftig macht, das Leben zu mestern. So vielseitig ist sich diese Religion der Modernen bei ihren Hauptvertretern ausnehmen mag: sie wird eben gerade dadurch modern, daß sie sich deutlich von der Religion der Vergangenheit abhebt. Nicht anders wird es mit der religiösen Jugenderziehung sein, einem der größten pädagogischen Probleme unserer Zeit.

Damit treten wir in einer der brennendsten Streitfragen der Gegenwart. Nirgends haben die Menschen die alten Schläuche so lieb, nirgends sind sie so leidenschaftlich darauf versessen, dieselben um keinen Preis außer Dienst setzen zu wollen, wie beim Religionsunterricht. Es gab

Keine Fälschung der Sozialisierung!

Die Drage des Reichssozialisierung wurde gestern im Unterhaus des Reichstagsrates weiter besprochen. Ein Ergebnis wurde nicht erzielt. Schließlich wurde die Materialien an eine besondere Kommission verwiesen, die das Material noch einmal durchdrehen soll. Die Beratung erfolgte auf Antrag des Vertreters der Konsumvereine, Kaufmann.

Vorauf die Vertreter des Kapitals in letzter Zeit hinzuwollen, das ist die Ausgabe von Kleinleuten an die Arbeiterschaft. Die Arbeiterversetzer haben in entzündlichen Welle gegen diesen Plan, der die ganze Sozialisierung umgeben will, Stellung genommen. Als erster Redner kritisierte Umbert (Arbeitnehmer) den Beständigkeitsschluß des Siebenkommission. Den Arbeitern zu gewährte kleinen Alten lohnen nicht genug zu sein, ihnen den gewünschten Einstieg zu sichern. Die Interessengemeinschaft führt nicht zur Gemeinschaft, sondern von ihr fort. Die Mäßigkeiten der Mehrheit führen nicht zum gewünschten Ziele und brachten und dem Sozialismus nicht näher. Daher könne uns der Verschlag nicht befriedigen. Auch der plumpfe Bergarbeiterverband bestreite die kleine Alte als eine plumpfe Föhlung des Sozialisierungsgesetzes. Das Niederschreiben sei ohne Arbeit der Bergarbeiter nicht durchführbar. Man dürfe die Arbeiter nicht mit dem Einstieg in die kleinen Alten abzufinden.

Nach dem Berliner Streik.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes nahmen die Arbeit in allen Betrieben wieder auf. Während der fünfzöigigen Dunkelheit, die infolge des Streiks in den Straßen Berlins herrschte, kam für rund 1½ Mill. Mark Waren der verschiedenen Art aus Wohnungsbau und Geschäftshäusern aller Stadtviertel gehoben worden.

Berliner mogen beruhigt noch große Betriebsunruhen erwarten, weil die Hochbahn nicht wie in den letzten Tagen einen reibungslosen Betrieb angeboten hatte und die Straßenbahn noch nicht funktionierte. Später nahm dieser Betrieb wieder auf, so daß jetzt wieder alles seinen gewöhnlichen Verlauf nimmt.

Daher soll alle lichtscheinen Elemente der ungeliebten Dunkelheit zunehm machen, ist ohne weiteres anzunehmbar, so aber die Befürchtungen von 1½ Millionen auf Wahrheit, Schädigung oder Phantasiereichen beruhen, ist eine andere Frage.

Die Schlichtungsordnung.

Die Beratungen über den ursprünglichen Gesetzentwurf des Reichsarbeitersministeriums über die Schlichtungsordnung sind nach langen Verhandlungen zum Abschluß gekommen. Im Vertrag der Erörterungen wurden etwa 140 Schlußfassungen festgestellt, die demnächst im Reichsborgerblatt veröffentlicht werden. Dieses umfangreiche Material muß zunächst in den ursprünglichen Entwurf eingearbeitet werden, und dieser geht dann dem Reichstagsblatt zu. In seiner Rede zum Reichsbudapest wird über den Reichsgerichtsminister Braund vornehmlich über die Grundzüge des Gesetzes gesprochen.

Berliner Generalstreikspläne.

Der Vorwärts enthält folgenden Aufruf des Vorstandes unserer Berliner Organisation: Die kommunistische Betriebsräteinitiative will die Betriebsräte Gesch-Berlin am Sonntag den 14. zu Versammlungen einladen, um den Generalstreik durchzubringen. Für die auf dem Boden der R.S.D. neben der Betriebsräte gelten nur die Beschlüsse der Gewerkschaften und unserer Partei. Wir fordern die Betriebsräte auf, den Versammlungen fernzubleiben und den von dort ausgegebenen Generalstreiksparole für die Arbeiterschaft mit allen Mitteln, erforderlichenfalls mit Gewalt, sich zu unterwerfen.

einen Zeit, wo dieser Unterricht mit der Aufgabe belastet erschien, den Zustand des Staates und der Gesellschaft, das Sein der Menschen und ihrer Seelen zu garantieren, wo der selbe deshalb eine führende Stellung im ganzen Jugendunterricht beanspruchte und nach dem Grundzettel behandelt wurde: je mehr, desto besser! Aber so doch wir auch die Religion im Geistesleben der Menschen werten mögen: der Religionsunterricht ist an dieser Wertung nicht unmittelbar beteiligt, eine Erkenntnis, welche uns die moderne Geistesentwicklung gebracht hat. Religion löst sich leben und erfahren, aber nicht lehren und unterrichten. Leben löst sich jedes Wissen und jede technische Fertigkeit, — aber Religion ist weder das eine noch das andere; sie ist eine eigene Weise und Wärme des Empfindens, ein Gefühl und eine Kraft des Lebens. Wärme aber erhält und steigert sich nur an der Glut einer anderen Wärme. Leben befriedigt sich nur durch anderes Leben, das ihm nahe kommt und ihm sich verbindet.

Was wir aber von der Religion wissen, also auch lehren, unterrichten können, das ist nicht ihre Wärme, ihr Leben, sondern ihre äußerlich wahrnehmbare Wirkung, der Riederschlag, den sie in der Geschichte der Völker oder der einzelnen Menschen zurückgelassen hat. Nicht also Religion, sondern Religionsgeschichte im weitesten Sinne des Wortes ist

Bei den Inferaten wird die einsame Kleinstadt oder kleine Stadt für die Interessen in Rüstringen-Wilkenshagen und Umgegend, sowie der Fluss mit 1.000 Mark bereit, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamessche 4.-10. Mindestpreis 10 Pfennig. Preisverhältnisse unverändert. Größere Inferate vorher ertheilen

Gegen die lärmigen Landwirte.

Im Hauptausschuß des Reichstages wurde ein Antrag des Zentrums angenommen, wonach die Reichsregierung erachtet werden soll, gegen in der Ablösung lärmende und lärmige Erzeuger von Brotgetreide sofort Maßnahmen zu treffen und auf die zur Mitarbeit berufenen landwirtschaftlichen Berufsverbände einzutreten, ihren ganzen Einfluß für die Ablösung von Brotgetreide, Hafer und Gerste einzufügen.

Die politische Regierungsfrage.

Aus Büssel wird gemeldet: Der Amtsleiter Carton de Wiart, der jetzt ein Ministerium zusammenstellt, in dem 5 Katholiken, 3 Liberale und 4 Sozialisten, darunter auch Bonhagel, vertreten sein werden. Mit den einzelnen Parteien wird noch über die Liste beraten.

Huyssens über Eupen und Malmedy.

Der belgische Sozialistführer und Sekretär der 2. Internationale, Camille Huyssens, batte auf der Durchreise durch Berlin eine Unterredung mit einem Reaktionärsmitglied des Vorwärts. Auf die Frage, wie er über die Annexion von Eupen und Malmedy denkt, sagte Huyssens: Wir halten das Verfahren, das diesen Kreisen gegenüber angewendet wurde, für ein Unrecht und vertreten auch die Meinung vor der belgischen Regierung und der belgischen Regierung. Es ist wohl manches auf deutscher Seite übertrieben worden, aber die Bestimmungen des Versailler Vertrages bleiben ungerecht und sind auf die Dauer unerträglich. Es gibt wohl in beiden Kreisen wallende Gemeinden, die zu Belgien gehören, aber zweifellos ist ein Teil dieser Bevölkerung deutsch, und deshalb fordern auch die belgischen Sozialisten die Anwendung des Selbstbestimmungsrechts der Völker für Eupen und Malmedy. & Gegenstand eines freien Volksabstimmung.

England und Irland.

Wie aus London gemeldet wird, hat gestern das Unterhaus in dritter Lesung die Hommelreih mit 183 gegen 52 Stimmen angenommen. Carton erklärt, Ulster werde sein Bestes tun, um das Gesetz willkürlich zu machen. Er appelliert an die Ulsterer, ein Beispiel für religiöse Mäßigung zu geben. Demnach wäre also das englische Parlament der Barberung Irlands auf nationale Selbständigkeit zu einem Teil nachgekommen.

Polen erwartet den Frieden.

Aus Warschau wird gemeldet: In der letzten Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten interpellierte der Abgeordnete Lublowski die Regierung über die Lage, die die Unterredung des Vorfeldertrages von Riga entstanden sei. Die Regierung gab eine Erklärung ab, daß man mit allen Mitteln den Abschluß des endgültigen Friedens erreke; die Beauftragung der Sowjetregierung, daß die polnische Regierung sich an die Bedingungen des Abschlusses des Prälimentierte nicht gehalten habe, trifft nicht zu.

Diese Erklärungen der belgischen Regierung mögen in Bayonne auf Aufsehen zutreffen. Mit dem kleineren Nachbarn will man, wie das italienische Beispiel beweist, anscheinend in Warschau nicht so friedlich verfahren.

Gegenstand des Unterrichts kann nur Gegenstand des Unterrichts sein. — Ich weiß, daß darüber auch in unseren Kreisen Zweifel bestehen, ob ein im Geiste moderner Weltanschauung erzielter Religionsunterricht für Kinder sich eigne, ob nicht das Kind für seine Frömmigkeit bei der alten Weise besser fahre, als bei den neuen. Wir erleben es ja, daß Eltern, die sie sich ganz modern zu denken glauben, doch eigentlich Scheu davor tragen, ihre Kinder im Religionsunterricht mit ihrer eigenen Denkweise in Berührung kommen zu lassen. —

Es gibt nun nichts Verhängnisvolleres, als die Meinung, für ein Kind sei in der Religion brauchbar und gut genug, was der Mensch später doch abschütteln und wegwerfen müsse. Haben wir uns selbst, vielleicht mühsam genug, im Kampfe des Geistes, ein festes Herz und einen klaren Will in den Fragen des religiösen Lebens errungen, dann wäre es doch wohl ein Frevel, wenn wir unsere Kinder erst noch wieder in diese Kämpfe hineinstossen wollten, ohne jede Gewähr, daß dieselben in dienen könnten.

Was wir Modernen von einem Religionslehrer verlangen, ist kurz folgendes: Die Kinder sind einzuführen in die Geschichte derjenigen Religion und Kirche, in welcher wir selber heimatberechtigt sind; wir wehren ihm



ara das er den Kindern sage, wieviel Wichtiges, wieviel Sterbliches die einzige wahre, alles andere ist Göhndienst. Wir haben nichts dagegen, daß wir unseren Kindern biblische Geschichten erzählen, auch Wundergeschichten, Schöpfungsgeschichten; aber wir wehren ihm, daß er den Kindern sage, sie müßten diese Erzählungen, weil sie in der Bibel ständen, ganz anders beurteilen, wie alle üblichen, die aus dem Sagenkreis der Völker ihnen begegneten. —

Die Vernichtung der dargelegten Ideen bedeutet die weltliche Schule. Dieselbe ist die legitime Konsequenz der uns genördelten Glaubens- und Gewissensfreiheit. Zur Schatten der Kirche ist eine moderne religiöse Erziehung nicht möglich, weil eine jede Religionsgemeinschaft Herr über den Glauben ihrer Gläder sein will.

Auch die Altplädiengen dürften Stichhaltiges gegen unsere Vorschläge schwerlich einwenden können, weil unsere Bestrebungen einen Vergleich aus mittlerer Linie bedeuten. Alles Schone, Wahre und Gute aus der christlichen und jüdischen Religion wird den Kindern geboten, allerdings in objektiver Form, damit dem religiösen Materialismus begegnet, die geistige Entwicklung nicht beeinträchtigt und eine eigene freie Überzeugung ermöglicht wird. Demgemäß ergeben die leitenden Erziehungsgrundsätze sich aus den Bedürfnissen des kindlichen Geisteslebens. Die Interessen der Kirche dürfen für uns nicht länger maßgebend sein. (Siehe weiteres A. Kaltboß, Religiöse Weltanschauung.)

Alle Eltern von schulpflichtigen Kindern werden deshalb dringend gebeten, für die weltliche Schule einzutreten und die jetzt stattfinden Werbeveranstaltungen zu besuchen.

Die Freiheit zum alten Eisen geworfen.

Die Freiheit, das Organ des von der eignen Regierung verordneten Unabhängigkeiten, konnte nach dem Kriegsentscheid höchst mangelhaft erscheinen. Die Abordnung hat ein zweifaches Wahl herangebracht, und teilt mit, doch es ist nun gelungen, daß wieder eine regelmäßige Herstellung zu finden. Mit Sicherheit schlägt sie, wie sie von der kommunistischen Streitleitung befürwortet worden ist. Am Montag nach dem Krieg begannen sich zwei Mitglieder ihrer Redaktion in das Bureau der Freiheitstag. Es war den beiden Unabhängigkeiten nicht leicht, die verantwortlichen und bestimmenden Personen zu sprechen, und dann wurde ihnen bewußt, daß das Versprechen der Befreiung mit einem wahrhaft sozialdemokratischen Grundsatz — die Freiheit oder zögle nicht mehr dazu. In einer späteren Unterredung wurde den Vertretern der Freiheit erklärt, daß die Freiheitsarbeiter vor keinem Interesse vor Gewissenswirken freiheit haben, und die Gewissenswirke wurde endgültig abgetan. Dagegen wurde das Erleben der kommunistischen Freien Räume sofort ermöglicht. Die Entwicklung der Freiheit ist vorherrschend.

Putschversuch von rechts!

In der Donnerstagabend-Abstimmung gibt die Freiheit Dokumente wieder, aus denen zu erkennen ist, daß die Reichsregierung des Alldeutschen Verbandes in Berlin als Hauptwaffenministerium in Betracht kommt. So würden von einem Freizeiten von Schelling in Blättern 50.000 Gewehre angeboten, in einem zweiten Angebot wird dem Major Endres durch die Reichsabteilung der Gewissenswirken Waffenstadt gewünscht, doch für die Organisation Freiheit auf diesen Kosten mindestens 100.000 Gewehre aus Norddeutschland entstehen sollen.

Das zweite Dokument heißt es dann höchst wortlos: „Es ist nicht möglich, in den Aufgabenstellungen der P. L. Waffen einzugehen, da die Gefahr einer Reichsputschnahme besteht und auch eine Waffe vorhanden ist. Die Bandesabteilung findet deshalb, für mindestens 125.000 Gewehre Platz zu schaffen. Neben dieser Waffe hat nur die eingesogene Organisation Freiheit das Sitzungsrecht.“

Zu diesen neuzeitlichen Tatsachen, die zweifellos von der rechtsstehenden Freiheit widerhalten werden, kommt ein sonderbar anmutendes Monode der Münchner-Abstimmung Abwehrzeitung, die eine neue Verfeindung im Südwinkel zu beweisen sucht. Diese Zeitung, bekanntlich ein Stummion, konstruiert eine politische Verfeindung im Auftrieb mit dem Ziel: Herbeijährlung des Einmarsches der Entente. Was das Monode des Waffen beweisen soll, ist nicht anders, als die Aufmerksamkeit des Reichs und der Entente auf Bayern auf das Südwesten zu lenken, um auf diese Weise die bayerische Revolution zu schüren und sie ungefähr arbeiten zu lassen.

Die Verfeindung dieser Angaben im Zusammenhang beweist, daß die Rüttungen der Reaktion der bestehenden Beobachtung aller republikanischen Kreise bedürfen.

Bei August Hinrichs.

Wenn heutzutage und hierzulande unsere modernen Dichter- feste durch die Städte ziehen, und noch Regierungssitz am Vortheile brillieren, so tun sie das aus zweiter Gründen. Einmal werden sie auf direktem Wege Geld verdienen, indem sie sich ihr Kur-Schuhwerk und ihre Vorleben begeistern lassen (und meist nicht zu knapp); dann anderthalb Jahre später noch selbstredend dichten, diesmal auch noch einmal ihr Komponist und Gehör auch eine Melodie für ihre Worte befreien. Doch an der leichtesten Tafel auch der Verleger ein starkes Interesse hat, ja doch mancher moderne Schriftsteller so gewissenhaft zum Agenten, um nicht zu sagen, zum Jungen Mann des Verlegers wird, ändert nichts an den Dingen.

Die gefesteten und gemachten Schriftsteller und Dichter von heute sind sich gegenwärtig in jeder gebräuchlichen geselligen Publikation sicher. Die Zeitung ist ein wichtiges Kunstmittel, obgleich es im Gemüte des Lesers ohne weiteres freidenkt zum Theat. Ein Drama, ein Roman, aber auch ein in unfern liegen oder eben weniger, zum Beispiel gewöhnliches Lustspiel führt bewußt und unbewußt in uns den Wunsch feiern und erfüllen, gelegentlich doch einmal den Schöpfer des interessanten Werkes von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Ein Wort, ein Hinweis, oder gar ein Autogramm... jedenfalls, der Wunsch ist bestrebt und verständlich, auch wenn er auzwischen Entwicklungen auslösst, an die zu denken der Verleger des Meisters (so heißt's ja wohl) — sich vorher gar nicht unternehmen hätte.

Wenige Wochen sind es her, seit ich bei dem Verleger unterschrieben habe, der August Hinrichs, in der Kreisstadt in Oldenburg zu Seite weisse. Wohl wissend, daß die Leute unseres Blattes ein Interesse an dem Schöpfer des Rätsels des Heimat hat, unterließ ich nicht, nach dem Wohin und Wohin, nach Weg und Ziel unseres, nach langem Ringen schnell bekannt gewordenen Landmannes zu fragen. Nun ein wenig zu interviewieren, wie das höchste aller vortriebsseitlichen Preßwerke im deutschen Sprachraum läuft. Und so plauderte mir bei einer Tasse Tee, die des Meisters Tochter und gezeigt, und bei einer guten Stunde in später Abendstunde über die deutsche Literatur im allgemeinen und das Licht der Heimat im besonderen.

Wenn ein Dichter sein Kind in die Welt hinauswirft, sein Kind, das er in langen Monaten gelegt und geprägt hat, ehe es fliegen wurde, so sieht er ihm mit herzlicher Sorge und denselben Wünschen nach wie ein Vater oder eine Mutter ihrem leiblichen

Wehrmacht und Koalition.

Vom Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten (R. d. B.), Hauptgruppe Nordsee, wird uns geschrieben:

Das Reichswirtschaftsverband ist unmittelbar vor der Beratung und Verabschiedung durch den Deutschen Reichstag. Neben anderen sehr wichtigen Paragraphen ist der wichtigste der § 33. Er nimmt den Berufssoldaten, einerlei ob Offizier oder Mann, nicht nur alle politischen Staatsbürgerechte, sondern macht auch das wirtschaftliche Koalitionsrecht der Berufssoldaten abhängig von der Genehmigung der Dienststellen, was in der Praxis in den meisten Fällen völliges Verbot des wirtschaftlichen Koalitionsrechts bedeutet. Schon bald sechs Monate soll die geistige Rinnung um das wirtschaftliche Koalitionsrecht. So ist dies eine sehr wichtige Frage für den Berufsstand der gesamten Berufssoldaten. Das folgende zur Kenntnis der Vertreter des deutlichen Volkes im Reichstag:

Am 29. Juni 1920 haben die im Dienste stehenden Offiziere des Deutschen Ortsverbands und die Gruppe Reichsdeutsche des Reichswirtschaftsverbands deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten, in der halb alle Unteroffiziere und Mannschaften zu ihrer wirtschaftlichen Interessenvertretung in jeder Dienststelle vereint sind, zu der Folge des wirtschaftlichen Koalitionsrechts:

Berlin, den 29. Juni 1920.

In den Herrn Reichsminister! Der Deutschen Reichsverteidigung des Dienstes stehenden Offiziere des R. d. B. und die Gruppe Reichsdeutsche des R. d. B. sind einstimmig die Richtlinie:

Einführung der Heeres- und Marinestaffeln, die selbständige Vertretung der Interessen der Berufssoldaten, wie sie durch die vorgenannten Dienststellen statthaft sind, und nicht überflüssig modern kann.

Wie alle anderen Stände, so kann auch die Truppe eine selbständige unmittelbare Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen und die hierfür zur Selbstbehauptung geschaffenen Einrichtungen teilhaben.

Die Rinnung ist nicht in der Lage, hierfür einen Gesetz zu bieten, wenn sie in engster Anlehnung an die Berufssoldaten arbeitet.

Zudem wird die Rinnung nur von Zeit zu Zeit zu längeren dreitägigen Beratungen einberufen. Bei einer nur vorübergehenden und abgelegten Begegnung kann aber die Rinnung nicht ihre wichtige Aufgabe erfüllen, ein Ventil für die Truppe zu bilden. Denn diese braucht ein dauerndes Ventil für ihre vielseitigen Wünsche und auch für die Unruhe, die sich erfahrbarem Gespräch in unserer sozial- und innerpolitisch ereigneten Zeit besonders bemerkbar macht. Die beiden Berufssoldaten haben deshalb ihre wichtigste Aufgabe darin erfüllt, diese Unruhe und alle damit verbundenen Möglichkeiten zu befehligen. Es ist ihnen auf diese Weise gelungen, mancherlei Möglichkeiten auszuhalten und eine dadurch bedingte Berücksichtigung in der Armee zu verhindern. Beide Verbände werden im gleichen Sinne auch weiterhin zusammenarbeiten und glauben an diese Weise auch der Reichswehr und dem Lande dienen zu können.

Im Interesse der Armee erwarten sie, daß die ihnen vom Herrn Reichsministerium zugesetzte Unterstützung im weitesten Maße gewährleistet bleibt.

Für die Gruppe Reichsdeutsche des R. d. B. ges. R. d. B. d. Generalmajor.

Der Absatz 2 vorstehender Stellungnahme führt sich rückhaltslos auf den Artikel 159 der Reichsverfassung, welches lautet:

„Die Vereinigungsfreiheit zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbefreiungen ist für jedermann und für alle Berufe gewahrt. Alle Arbeiter und Mannschaften, welche diese Freiheit eingeschränkt oder zu behindern suchen, sind rechtswidrig.“

Wir Berufssoldaten haben die innere Unabhängigkeit, daß dieser Artikel 159 der Reichsverfassung auch nicht beeinträchtigt werden kann durch den Artikel 183, Absatz 2 der Reichsverfassung, welches lautet:

„Die Wehrpflicht röhrt nicht an den Verhältnissen des Reichsverfassung. Dieses bestimmt auch, wieso für Angehörige der Wehrmacht zur Errichtung eines Aufzugs und zur Erfahrung der Waffenproduktion eingetragene Grundrechte eingezögert sind.“

Unter die „eingezogenen Grundrechte“ fällt nie und nimmer das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit nach Artikel 159 der Reichsverfassung. Denn alle Waffen und Wagnisse, welche diese Freiheit eingeschränkt oder zu behindern suchen, sind rechtswidrig“.

Hiermit stellen wir fest, daß auch alle eins auf Grund des Artikels 183, Absatz 2, geplante Waffen und Wagnisse gegen das Koalitionsrecht der Berufssoldaten durchaus rechtswidrig sind.

In den gleichen Tagen hat die Heeres- und Marinestaffeln mit überwältigender Einmessenheit an folgendem Geschäft den Wehrmachtkommandanten des Heeres zum Handauf gekrönt.

„Die Zugerechtigkeit ist nach den Verhältnissen des Reichsverfassung. Dieses bestimmt auch, wieso für Angehörige der Wehrmacht zur Errichtung eines Aufzugs und zur Erfahrung der Waffenproduktion eingetragene Grundrechte eingezögert sind.“

Unter die „eingezogenen Grundrechte“ fällt nie und nimmer das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit nach Artikel 159 der Reichsverfassung. Denn alle Waffen und Wagnisse, welche diese Freiheit eingeschränkt oder zu behindern suchen, sind rechtswidrig“.

Gedankt auf dem Sterbebett. Wie der R. d. B. aus Hollen melde, legte der 85jährige Joseph Schmidhuber in Weißbriach auf dem Sterbebett das Goldmedaillon auf seine Brust, auf dem der Name des Deutschen Reichs stand.

Seine letzte Worte waren: „Ich bin ein Mensch, der seinen Gott liebt.“

Scheinende Ausgabe der Werke seines Landsmanns Ruseler wird zeigen, wie er seinem verstorbenen Freund gerecht wird. „Liebe und Dankbarkeit hat nämlich August Hinrichs diese Arbeit eingerichtet und mit Anmerkungen versehen.“

August Hinrichs ist Erzähler. Dennoch hat er es erst mit der Poetie und dem Drama versucht. Mit einem Gespött zu einer paar Gedichten verließ hatte. Und so flog ihm aus den Fingern Schrift, Gedicht, dann Sprichwort. Und so sind auch bereits vor dem Kriege zwei Büchlein erschienen, die nicht wenig Erfolg über die Breiter gingen. Ein Sagenpiel, den alten Freiherrn behandelt, wurde auf verschiedenen Bühnen, ja in Oldenburg, Niedersachsen und Württemberg aufgeführt. Auf dem Hörer Bergtheater sogar ein drehbares.

Während ein kleiner Schauspieler, August Schmidhuber, Kinder-Schule benannt und die Szenen aus dem Kapitel über die Freiheit behandelte, fürgt, kurz vor dem Kriege mit Erfolg über die Breiter gingen. Ein Sagenpiel, den alten Freiherrn behandelt, wurde auf verschiedenen Bühnen, ja in Oldenburg, Niedersachsen und Württemberg aufgeführt. Auf dem Hörer Bergtheater sogar ein drehbares.

August Hinrichs ist Erzähler. Dennoch hat er es erst mit der Poetie und dem Drama versucht. Mit einem Gespött zu einer paar Gedichten verließ hatte. Und so flog ihm aus den Fingern Schrift, Gedicht, dann Sprichwort. Und so sind auch bereits vor dem Kriege zwei Büchlein erschienen, die nicht wenig Erfolg über die Breiter gingen. Doch die dramatischen Verhältnisse, so ebensolch, waren liegen geblieben. Doch Hinrichs' Cäcilie, Cäcilie Täpfel. Wie er sie selbst sagte, ist das Feld, auf dem er sonst aalen wollte, die Prosa. In der Gestaltung des Nobels oder des Romans fühlte er sich häret, meist in sein Schöpfen machen. Dingen in die Würzen seiner Kraft. Und quillt aus seinem Herzen.

Und die Jahre und der Krieg? Nun, auch der Dichter der Freiheit hat dem großen Moloch seinen Leib geopfert. Gleich zu Beginn des Krieges wurde er eingezogen und als der obige Anteil kam, nach dem Krieg und Frieden durch Fliegenflucht in Sicherheit gerettet, kehrte Hinrichs aus dem Hause zurück. Überwiegend in dort draußen, manche kleine Stadt erstanden, die ihren Weg in die heimliche Einsamkeit fanden, oder nach vorher, der Genius zum Corset fiel. Doch diese Schmerzen griff er wieder zu Hinrichs übernahm. Nach erfolgloser Behandlung fand er keine Heilung mehr in Hinrichs' Täpfel.

Wie er wieder zu Hinrichs übernahm. Nach erfolgloser Behandlung fand er keine Heilung mehr in Hinrichs' Täpfel und schuf in seinem Roman eine sehr literarische Prosaübersicht, die allgemeine Anerkennung fand. Das Werk läuft gleichzeitig mit uns durch die Spalten des Berliner Vorortes, des Hamburger Fremdenblattes und einer thüringischen Zeitung.

Wie noch zu bemerken, daß sein Schöpfer von dem Gesetz keine Arbeit begüßt, und daß der Roman als Buch zum Preis von 18.20 M. in jeder guten Buchhandlung häufig zu haben ist.

herrigen der Wehrmacht unter seinen Untertanen verordnet werden.

Hinrichs stellt sich die Heeres- und Marinestaffeln rückhaltlos auf den Boden des Artikels 159 der Reichsverfassung, der den Artikel 183, Absatz 2, beachtungslos angesehenen.

Wie man in Württemberg über die Wirtschaftlichkeit urteilt, zeigt nachdrücklich das Sterbelied des württembergischen Staatsministers vom 22. Oktober 1920:

„Der Sterbelied vom 19. d. W. in der Sache für ein wirtschaftlich Verhältnisrecht der Berufssoldaten einzuordnen, kann die Berufssoldaten, einerlei ob Offizier oder Mann, nicht nur alle politischen Staatsbürgerechte, sondern macht auch das wirtschaftliche Koalitionsrecht der Berufssoldaten abhängig von der Genehmigung der Dienststellen, was in der Praxis in den meisten Fällen völliges Verbot des wirtschaftlichen Koalitionsrechts bedeutet. Schon bald sechs Monate soll die geistige Rinnung um das wirtschaftliche Koalitionsrecht. So ist dies eine sehr wichtige Frage für den Berufsstand der gesamten Berufssoldaten. Das folgende zur Kenntnis der Vertreter des deutlichen Volkes im Reichstag:

Berlin, den 29. Juni 1920.

In den Herrn Reichsminister! Der Deutschen Reichsverteidigung des Dienstes stehenden Offiziere des R. d. B. und die Gruppe Reichsdeutsche des R. d. B. sind einstimmig die Richtlinie:

Einführung der Heeres- und Marinestaffeln, die selbständige

Vertretung der Interessen der Berufssoldaten, wie sie durch die vorgenannten Dienststellen statthaft sind, und nicht überflüssig modern kann.

Wie alle anderen Stände, so kann auch die Truppe eine selbständige unmittelbare Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen und die hierfür zur Selbstbehauptung geschaffenen Einrichtungen teilhaben.

Die Rinnung ist nicht in der Lage, hierfür einen Gesetz zu bieten, wenn sie in engster Anlehnung an die Berufssoldaten arbeitet.

Der Sterbelied folgt:

„Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Die Freiheit und Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das jedem gewahrt ist.“

Ostfriesen-Verein „Eala freya Fresena“. Mittwoch (Büttag), den 17. November 1920, abends pünktlich 8.00 Uhr, im Saale des „Friedrichshofes“:
Uraufführung

Almuth Folkerts

Plattdeutsches Drama
in fünf Aufzügen von Albrecht Janzen, bearbeitet nach Motiven und Personen nach „Borkumer Kinder“. Eintrittspreise einschließlich 25 Prozent Billettsteuer: 1. Platz 7.50 Mk., 2. Platz 6.00 Mk., Galerie 3.00 Mk.



R. d. B.

Anlässlich des 3. Gründungstages findet am Dienstag, den 16. November 1920, abends 8 Uhr im grossen Saale des „Parkhauses“ eine [7845]

Festversammlung

statt. — Thema: „Das neue Deutschland und seine Wehrmacht.“

Der Hauptgruppenvorstand ersucht alle ortsanwesenden Mitglieder zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Vortragskurse-Beginn:
Volkswirtschaftslehre u. Optik, Montag, den 15. November 1920, abends 7.30 Uhr, Luisenschule, Wallstraße.

Achtung! Achtung!
Freie Wassersportvereinigung Jade

Am Montag, den 15. November 1920, findet im Vereinslokal „Odeon“ untere

Mitglieder-Versammlung

statt. Die Mitglieder müssen rechtlos und pünktlich erscheinen. Anfang 7.30 Uhr. Der Vorstand.

Voranzeige!

Am Sonnabend, den 20. Novbr., findet das

Gründungsfest

der Freien Wassersportvereinigung „Jade“ im „Odeon“ statt. Freunde des Arbeitersports sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Besuchen Sie

die Tropfsteinhöhle

Schenkweg 1 [7889] Schenkweg 1

Eingang: Börsestraße Nr. 44.

Sonntag, den 14. November 1920

Lilienburg. Tanzkränzchen

Es findet freundl. ein J. Klemm

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Zahlstelle Rüstringen

Einladung

zu dem am Sonnabend, den 20. November, im Hansa-Saal, Schulstraße, stattfindenden

11. Stiftungsfest

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches

Zutritt. — Der Eintritt ist frei.

Das Komitee. 7878

Alempuerei u. elektrotechn. Geschäft

Se. und Entwickelungsanlagen, Böde - Gleichrichtungen, Spülklosets, Blitzaufschaltungen, elekt. Licht- und Strom-Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren, Motorräder, Autos, Fahrräder und sonstige elekt. Apparate. Hersteller: Bremerhafen, Deutsche Gesellschaft 1914/15. Geb. Buss, Rüstringen in Überburg, Mittelstraße 16, Wernerstr. 929.

Wir sind stets Räuber von

Welt- und Taschenuhren

!! zu höchsten Preisen !!

Herm. Kruse & Co.

Uhren-Reparatur-Werkstatt, 77118 Bismarckstr. 95, neben Park-Haus, Tel. 1538.

Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven-Rüstringen G. m. b. H.

Installations-Abteilung in Wilhelmshaven

Roonstrasse 56.

7824

Gas-, Wasser- und elektrische Installationen. Moderne Beleuchtungs-Körper für Gas und Elektrizität, sowie Koch- u. Heizapparate. Badeöfen u. sanitäre Anlagen.

Fachmännische Beratung kostenlos

Besichtigung der Ausstellungsräume stets lohnend.

Zur Richtigstellung!

Ich bin und bleibe deutsch!

Durch hinterlistige Neider sind Gerüchte verbreitet, daß im meinem Lokal ausschließlich Ausländer verkehren und ich auf Grund dessen einen Dolmetscher in meinen Rheingold-Weinstuben eingestellt hätte. Nach eigener Feststellung meiner werken Freunde und Söhne entsprechen diese Entstellungen in verleumderischer Absicht nicht den Tatsachen. Wie in anderen hiesigen Geschäften verkehren auch bei mir zeitweise Ausländer, welche in ortsüblicher Weise bedient werden. Durch meine langjährige Indemann. Tätigkeit im Auslande würde sich die Anwesenheit eines Dolmetschers ohnehin erübrigen, dennoch können sich die Rheingold-Weinstuben, welche erst seit 2 Monaten in meinem Besitz sind, eines guten Renommées erfreuen.

7880

Arno Driebe

Heute, Sonnabend, 9 Uhr:

Preissatz.

Neu in seite Preise.

Wend. Freitags

oder Mittwoch- u. Schultag.

Friedrichshof

Jeden Mittwoch und

31.00 Sonntag.

BALL

Jeden Sonntag:

ODEON

Ged. Tanzkränzchen,

Es findet freundl. ein

J. H. Köster.

Stadt Heppens.

Jeden Sonntag:

Deutscher Ball

Es findet freundl. ein

H. Becke.

Neuendorfer Hof.

Jeden Sonntag intimes

Tanzkränzchen!

8. Rote, Schophalle

Aberndorf. 1-1

Bei gute Wiedergabe bringt

7874 Armin. Roth.

R. Winter

Färber- und chem.

Waschanstalt

Rüstringen, Peterstraße 56.

AUFRUF!

An mein geschätztes Publikum der

BURG-LICHTSPIELE!

Da gestern weg ausverkauftem Hause viele umkehren mussten, bitte ich höflichst aber dringend, die Vorstellung 5.30 Uhr zu besuchen, auch nach Möglichkeit am Sonntag die Nachmittagsvorstellung ab 3 Uhr in Anspruch zu nehmen. Ferner mache darauf aufmerksam, dass Brass-Bullet nur vier Tage läuft!!!!!!

Die Direktion der Burg-Lichtspiele.

H. STEFFENS.

[7859]

Rohprodukte,

Eisen: Lumpen: Glaschen, g

Alb. Kalb. Ziegen- und Kanin-Zelle

Kunst zu höchsten Tagespreisen. Mit Wurst u. Brot

Franz Oppermann,

Rüstringen, Knieperstraße 32, Telefon 217.

[7859]

Kinder in Not!

Heute im deutschen Lande herrscht unter unschen Kinder

Rot und Elend.

Mit unermüdlichem Durst erkennen wir die Hilfe an, welche das Kind anbringen möchte.

Unser undankbares Glück über ill es, auch im eigenen Lande alles zu tun, die Not unserer Kinder zu lindern.

Einheits- und einheitliche Gedanken der deutschen Volkshe

spiege fordern daher zu einer allgemeinen Volksammlung auf unter dem Namen

Deutsche Kinderhilfe.

Vom 26. November bis 5. Dezember werden Sammelkassen in jeder Wohnung der Städte Wilhelmshaven und Rüstringen eine Spende

für die notleidenden Kinder

erhalten.

Jede Sammlerin hat einen Ausweis und eine gesperrte Summe.

Definitiv jeder kann gegen die Tür; gebe jeder mit warmem

Herzen die Gabe, welche er noch wiederaufholt können. Zeit

gespen öffnet, um unser Kinder zu bringen.

In unfer Jugend liegt unsere Zukunft!

Auch nehmen alle Banken, Sparassen, sowie Herr Rossm

feld, Petersdorf 69, gerne Gaben entgegen.

Der Oberbürgermeister von Wilhelmshaven

Der Oberbürgermeister von Rüstringen

Kötter.

* PARKHAUS *

Montag, den 15. November, abends 8 Uhr:

Infolge des gestrigen großen Erfolges:

Unwiderrücklich letztes Aufreten

Fred Marion

7828

mit neuem

überraschenden Darbietungen.

Karten bei Gebrüder Ledwig und an der Abendkasse.

Singe, wem Gesang gegeben!

Es unterliegt keinem Zweifel, daß für die Pflege des Chor-

gesanges in den Jodelstädten noch sehr viel geschoben kann. Die vorhandenen guten Gesangsgruppen sind in vielen kleinen Gesangs-

vereinen vereint und ein wirtsame Zusammenarbeit dieser Vereine erscheint unbedingt erforderlich. Dafür sollen die sangslieb-

genden und sangsbedürftigen Damen und Herren aller

Stände der Jodelstädte zu einem

großen selbständigen gemischten Chor

aufzusammengestellt werden.

Als Leiter dieses Chores ist der Dirigent des Bismarck-

ischen Orchesters, der früherer Leiter der Hamburger Volk-

oper, Herr Hans Blechschmidt, eine auf dem Gewebe des Chor-

gesanges bewährte erste Kraft, genommen.

Der Chor soll bestrebt auf das gesamte Gesangs- und

musikalische der Jodelstädte wirken. Deshalb werden nicht nur

alle wirklich sangsbedürftigen Personen, sondern auch alle Mitglie-

der der bestehenden Gesangsvereine um ihre Mitwirkung

gebeten.

Durch Gründung des neuen Chores soll nicht das Projekt

unserer Jodelstädte noch weiter geplündert oder das Eigentum

der bestehenden Gesangsvereine beeinträchtigt, vielmehr soll angestrebt werden, die notwendige Entwicklung aller sangslieb-

haften Kreise zur Erreichung möglichst vollkommenen Kunstleis-

tungen herzustellen. Gestorben sei auch, daß der neue Chor nicht die Pflege der Gesellschaft, sondern lediglich

der Gesangsart dienen soll.

Der Chor wird seine Aufmerksamkeit nicht nur großen

Chorwettbewerben und kleinere musikalische Wettbewerben

aber auch einer jungen und neuen Zeit und dem Volktheater zuwenden. Im Frühjahr nächsten Jahres soll das erste Mal an die Oeffent-

lichkeit treten.

Sangsliebende Personen, die gemeint sind, in dem ge-

meinten Chor mitzuwirken, wollen sich bis spätestens 26. No-

vember in die Lüneburg einzuschreiben, die von folgenden Städten auf-

zeigt: Wandsbekhallen von Lübeck, Rendsburger und

Flensburg, Kiel, Flensburger und Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Bremen-Ver-

einrich und Bremen-Verden, Bremen-Verden, Bremen-Ver-

den, Bremen-Verden, B

Ohne Rücksicht

darauf, ob uns ein Nutzen bleibt oder gar ein Verlust entsteht, verkaufen wir nur Montag und Dienstag
!! circa 1200 Meter prima Hemdentuch !!

(Renforcé, Macco, Cretonne) früherer Preis 26 bis 28 Mk. jetzt 19.80 und 18.50 Mk.

Rudolph Karstadt A.-G., Gökerstr. 24.

**Reichsvereinigung
ehem. Kriegsgefangener**

Am Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr,
im Parkhaus 7817

Versammlung

Bericht über den 4. Bundesitag in Hannover.
Referent: Kamerad Scheyer.

Eintritt frei für alle Kameraden erforderlich.

Der Vorstand.

Deutscher Polier-Bund.

Bezirkverein Wilhelmshavener-Rüstringen.
Montag, 15. November 1920, abends 8 Uhr:

**Gesamtliche Versammlung
der Poliere und Schachtmeister
im Bangewerbe**

im Jeverländer Hof, Grenzstraße 6.

Thema: Zweck und Ziele des deutschen Polier-Bundes

Referent: Bezirksleiter Augsburg, Braunschweig.

Der Vorstand.

**Verband der Gemeinde- und
Staatsarbeiter**

Bahlstelle Rüstringen.

Dienstag, den 16. November, abends 7 Uhr:
Vertrauensmänner sitzung

bei Rath, Ecke Grenz- und Börsenstraße.

Alle Vertrauensmänner und Unteroffiziere haben
zu erscheinen.

1920

Mittwoch, den 17. Nov. (Vorhang) nachm. 5 Uhr:
Mitglieder-Versammlung

im Rüstringer Hof, Alimentische.

Tagesordnung: u. a. Was bietet uns der
Konsumverein?

Zahlreiches Geschenk erwartet

Der Vorstand.

Gartenbauverein Sebsthilfe.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Am Mittwoch, den 17. November, morgens 9 Uhr,
möchten sich sämtliche Mitglieder auf ihrem von dem
Verein gepachteten Acker, zur Regelung der Entnahmefolge
und Erntedividende, einzufinden bzw. vertreten lassen.
Mitglieder, die ihren Acker ausstehen wollen,
wenden sich diesbezüglich an die Obmannen der Parzellen.

Der Vorstand.

!! Ausverkauf !!

Auf Maßsachen gewähren wir
ZEHN PROZENT

1-1-1 in bar. 1-1-1

Sämtl. Artikel im Preis bedarf herabgesetzt.

Georg Bartling & Söhne - Roonstr. 92.

- Feine Herren- und Damen-Schneiderie. -

Ein passendes
beliebtes Weihnachts-Geschenk
ist eine gute moderne

Photographie oder Vergrößerung

Die Preise dafür sind längst nicht so hoch,
wie im allgemeinen angenommen wird.
Vergrößerungen werden zu mäßigen
Preisen in modernen, halthaften Aus-
führungen geliefert. Es wird in allen
unterzeichneten Ateliers gute Auskunft
gegeben und empfohlen sich unter
Zusicherung tadeloser Arbeit: 7859

W. Feyerabend, Götterstraße: Gerboth, Wilhelmshavener
Straße; Kloppmann Nachfolger (inh.: Hasse & Drüppel),
Oldenburger Straße; H. Hake, Rüstringen; Iversen, Prinz-
Heinrich - Straße; Krüger, Mönchlicherstraße; Moente,
Marktstraße; Pasing, Wilhelmshavener Straße, Ring, Viktori-
straße; Schröder & Heinze, Marktstraße; Steinhausen
(Bastians Nachfolger), Marktstraße; Thörner, Götterstraße.

Gesamt. Elternversammlung

am Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr,
im „Friedrichshof“, Peterstraße.

Tagesordnung:

„Die weltliche Schule“

Eltern unserer Schulfinder! Es gilt zu dieser für unsere Zukunft so wichtigen
Zeige Stellung zu nehmen. Jeder Vater, jede Mutter muß deshalb zu dieser
Versammlung erscheinen!

Zur Bedingung der Unkosten werden 50 Pfennig Eintrittsgeld erhoben.

Wir bitten die Eltern um rege Teil-
nahme an der Beerdigung. Diefele findet
am Freitag, den 18. November, um 1.30 Uhr, vom Trauer-
saal, Bördestraße 15, aus statt.

Die Ortsverwaltung

7859

Den Mitgliedern hier-
durch zur Nachricht, daß die
Eltern seines Kindes

Heinrich Onken
Therese Onken

geb. Christians

Vernahite.

Abickshafer bei Reepsholt, den 13. Novbr. 1920.

7859

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Nov.,

2 Uhr vom Sterbehause

Wilhelmshaven, Wallstraße 20, aus statt.

Die Leichenhalle Aldenburg aus statt.

7849

Der Vorstand.

7849

gen Verleihung Sonderpreis für Werke, die nachfolgenden Gebiete: Industrie und Technik — Landwirtschaft und Forstwirtschaft — Bauwesen und Architektur — Politik und Sozialpolitik — Dichtkunst und Theater — Handel und Gewerbe — Sport — Naturwissenschaften und Medizin — Kunstwissenschaft und Künste — Liedspielen — Dramen — Hochschulwissenschaft — die Rundfunk-Vorträge der Gesellschaft behandeln, außerdem noch folgende Gebiete: Literatur — Sagen und Märchen — usw. Der Rundfunk-Vortrag der Gesellschaft vom 17. November entnahm wie z. B. die folgenden Titel-Aufnahmen: Ein Tag im Krapp. Im schönen Land Tirol. Autofabrikation Ronzheim. Schafferauszug am Thuner-See. Zur Reise in Leipzig usw. Den bisherigen Vereinen Widmungen und Unterhaltsangeboten kommen wohl empfohlen werden, mit der Deutschen Reichs-Gesellschaft in Berlin wuppen Erlebnisse von Plänen und Wirklichkeiten gelegentlich in Verbindung zu treten.

Herrn deutscher Admirallitätskarten. Das deutsche Seefahrtsberatungsinstitut unter Kontrolle des Secretariats de la Marine eingerichtet, deren Leitung dem Kapitän und Kapitänlofoten M. Hülser übertragen worden ist. Bei dieser Agentur sind zu jeder Zeit mit den neuesten Veröffentlichungen verschiedene Seefahrtskarten und Karten der Dienstleistungen zur Verfügung. Die Verkaufsstelle befindet sich im Brunsbüttelsturm im Klosterhaus.

Hermannshof. Das Bad ist auch im Interesse der wochentlichen Bevölkerung des Sonntags, vormittags von 8 bis 12 Uhr, geöffnet und erfüllt die Abgabe sämtlicher Bäder.

Tanzcafe Ute Abt. Auf den heute, Sonnabend, und morgen Sonntag, im Saal der Generalschule stattfindenden Abend der Tanzcafe Ute Abt möchten wir noch einmal hinweisen. Der Abend wird ein guter Vorwand und lädt uns für die, die im nächsten Tang eine Bekleidung finden, ein schöner Genuss zu erwarten sein.

Vorläufe, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Renes Theater. Sonntag, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen: Aachenkonzert; abends: Ali-Heidelberg.

Sportverein. Die am Sonntag, den 14. November angelegten Fußballduelle auf dem Mühlener Sportplatz finden nicht wie bereits bekanntgegeben ist, statt, sondern zu folgenden Zeit: vormittags 10 Uhr: Mühlungen III — Oldenburg II; nachmittags 14 Uhr: Mühlungen II — Comet II; nachmittags 3 Uhr: Mühlungen I — Comet I.

Vorläufe, und 1541 überabend. Am Mittwoch (Vorhang) abends 7½ Uhr findet im Verleihungsbauhaus am Vororten- und Bischöflichen der Herrn Werner Rüttgen, verantwortlich der Betriebsverwaltung der Wolfsoffiziere holt. Das Thema lautet: Begegnung Schandheit und Tod. Der Vororten geht sich zusammen aus 1. Operette des Del. 2. Bischöflichen (ca 160 Stühle), 3. praktischer Vorstellung der besten Methode durch den Vororten, die die Turen- und Sporsvereine durch den Vororten beobachtet. Interessant hoffen.

Stenographieverein "Heppe's" (Singen). Der Verein beginnt in den Räumen der Altenburg einen dreitägigen Herbstbergung, welches zugleich als ein Werkfest für die Stenographie gedacht war. Sämtliche heilige Stenographievereine und die Vereine von Axel und Oldenburg hatten Vertreter eingefunden. Der 1. Vorsitzende, Herr Krause, begabte die feierliche Teilnahme des Präsidenten an, doch die folgende feierliche Teilnahme des Präsidenten schied, doch die Stenographen ausser der Ausschiffung auch die Bühne beobachteten. Widerum einer Kompanie wurde das Ergebnis der heiligen Stenographie verhindert und den Sängern begegneten Antizipationspläne ausgebündigt. 30 Freunde des aussichtsreichsten Arbeitens erhielten Preise: Abteilung 50 Silben: 1. Preis: Herr Rudolf Weiland; Abteilung 50 Silben: 1. Preise: Del. Herib. Fechner, Herr Arvid Hartig, Herr G. Heinrich; Abteilung 100 Silben: 2. Preis: Herr Alfred Dannemann; Abteilung 120 Silben: 3. Preis: Del. Gretchen Schüler; Abteilung 140 Silben: 1. Preise: Del. Marie Ahner, Del. Luisa Niemirich, Del. Rose Elsner, Del. Wilma Zoods, Del. Sophie Bachle, Herr Donald Scheibler, Del. Erna von Hofen, Herr Heindl Schäffelmann; Abteilung 180 Silben: 1. Preis: Herr Willi Rabe, Del. Herib. Günth, Herr A. Sömling; Abteilung 200 Silben: 1. Preis: Herr Richard Popken; Abteilung 220 Silben: 1. Preis: Herr Heinz, Herr Robert (die Arbeit war sehr lebhaft); Abteilung 300 Silben: 1. Preis: Herr Ludwig Neubauer. Am Mittwoch erhielten Preise: 1. Preis: Del. Herib. Günth, 400 Silben; 2. Preise: Del. Sophie Bachle, 313 Silben, und Del. Marie Ahner, 300 Silben.

Mütter.

von Magdalene Mary.

Ich hatte wohl das Gefühl, nicht bereit zu sein, Mutter zu werden; ich empfand eine gewisse Scheu, eine dumpfe Angst, und wenn es geschah, daß ich dies vor den anderen Frauen ganz laut äußerte, beschuldigte sie mich lachend: „Quälen Sie sich doch nicht so sehr, das lernt ich von selbst, es genügt Mutter zu sein, um ein Kind erziehen zu können!“

Der Fall war es, der mich in diese Strophe geführt hat. Ich kam an dem Sozial vorbei. Durch das Haupttor wehte eine lange, schwere Luft, aus dem Mauer und umgab das düstere Haus mit einem eisfrorenen Dunst. Eine lange Reihe von Frauen, die der graue Trichter der Stunde ausfüllte, summelte sich unter dem Tor. Ich weiß nicht, welcher Einfall mir kam, daß ich durchdringen und mich ihnen anschließen sollte.

Dennoch war ich in einem Zustand, in dem pharaotheutische Geister bewohnten. Und dann öffnete die Tür, und sofort begannen solch ein Strom, solch ein Konzert menschlichen Blaues, gesungen von Geistern, die keinen Kopf haben, die keine Art von Punkt und erfährt. Mit der dumpfen Geduld zusammengesetzter Tiere zogen die Frauen hin, füllten Bettel aus, wiegten und schenkten mit derselben massenhaften Geste das leichte und geschrückte Futter, das sie alle in ihren Armen trugen.

Als ich mich einer von ihnen näherte, erwiderte ich — ich hatte mich herausgezogen — daß rungelige Enden des gespenstischen Fleins rotzige Gedanken, die ich fühlte, bald herüber gekommen wären, um meine Erwartung zu zerstören und schon jetzt mein Kind zu sehen.

Diese Frau hatte das blutleere Gesicht einer Entzunkenen, farblose Haarsträhnen, wie Algen so schlaff, umflatterten sie. Sie sah meinen bittenden Blick, und mit einer grimmigen Gelärde läutete sie ihr mit dem dicken grauerfarbigen Mund, das sie um sich gewickelt hatte: „Drei Monate!“ flügte sie hinaus. Denn man nennt das Alter eines Kindes, bevor man seinen Namen gewußt hat. —

Die winzige Dame runzelte ganz leise ihre Stirn, die aus schuppigem Satin gemacht waren, streckte sich, entblöste zwei ein wenig verglaste Augen, die braunlich rot umrandet waren und ließ durch ein sahnloses, mit Fleisch austauschbares Fleisch verschlossene Stellauten erschallen. Mit vorwürfiger Hand holte die Mutter aus ihrer Tasche ein Stück Baumwolle gezogen, das das Wimmern in ein monoton und gläubiges Schmachten verwandelte. „Weit du nicht ruhig bist!“ rief sie. „Du hast keine Ruhe gehabt; wenn ich dir Blätter aus der Erde gebe und meine Gedanken, es schläft dich nicht an.“ Wenn Sie vielleicht glauben, daß sie von den beiden Wörtern des Reges die Gedanken — na, wissen denn die überhaupt, was Kinder sind? . . . „Was du nicht sagst! kreischt eine blonde, die triumphierend ein Stück mit hängenden Fäden trug, dessen blaue Augen wie jugendliche Augen aussahen, Augenflecken bin und das glitten,

Aus dem Ende.

17. November, abends 7 Uhr, findet im Brunsbütteler Hof eine Parteiveranstaltung statt, auf welche wir unsere Genossen besonders hinzuziehen möchten.

Neuburg. Oberbräuhaus. Wogensturm überwältigt im südlichen Richtung von hellem Gewitterwolken. Nach schweren Gewitterböen stellt sich heraus, daß in Wiederfeld am sog. Wagnersbahn, eine blonde Dame in Wund geraten war; ob der Name noch weiß zum Opfer sei, konnte noch nicht festgestellt werden.

w. Leer. Die Fleischversorgung im Kreise Leer. Der zur Sicherstellung der Fleischversorgung den kommenden Winter gehörende Ausbau, der in mehreren Schüben mit dieser für das Gemeinwesen wichtigen Frage befaßt ist, ist in einem höchstens organischen Zustand. Gemeinsamkeit wird in den nächsten Wochen eine große Versorgung der Fleischversorgung fortsetzen müssen werden, daß das Fleisch nur an Einheimische abgegeben wird. Wenn auch noch nicht feststellt, ob die Thabe von billigem Fleisch den ganzen Winter hindurch möglich sein wird, darf doch auf das Entgegengesetz weiterer Streit geschritten werden.

Aus aller Welt.

Fräulein Scheer gerettet. Fräulein Scheer, die Tochter des Antonius, die bei dem Siebzehn in die Villa ihres Vaters flüchtlich vorbereitet wurde, ist nunmehr sowohl wieder hergestellt, daß sie am Leben erhalten bleiken wird.

Überschwemmte Kapelle. Aus Berlin wird geschrieben: Sittenbilder aus dem Berlin sind heute entzückt eine Verhandlung, welche die 12. Staffel des Landgerichts I beschäftigte. Wegen Diebstahl bspw. Gehalter waren der Schäfer Antonius, der Kaufmann Jakob, dessen Ehefrau und der Goldwarenhändler Wilhelm Brandenborg angeklagt. Die Ehefrau des Angeklagten Antonius ist eine Dame, welche als eine Art „moderne Irene“ Opfer in einen tödlichen Schlaf verfielte und sie dann ausplauderte. Die Erinnerungen des Kriminalamtmasters Dr. Niemann deuten erstaunliche Sittenbilder auf. In einer 100 Jahren war der Frau Antonius, die in Verbrechenskreisen den Spitznamen „Die heilige Franziska“ trug, gelungen, in Park, Bielen, Menschen an Herzen herangubringen, bei welchen die höchste Erinnerungslücke aus dem Indien ihrer Freiheitsfahrt zu stammen. Sie gab ihr Leben auf „unbeschreiblichen Feuer“ oder als Kriminelle und aus unbekannten Motiven landete sie die Tochter in dem Kinnstein des Siegesstrasse, in einem Kasten der Friedenszeit, oder in einer Trostloge in Halensee, in einem nachrichtlichen Schlaf ermordet wieder. Unter den Opfern befand sich u. a. ein mehrfacher Millionär und ein Geschlechter der II. P. D. „Wie die heilige Franziska“ zu gehabt, hatte sie ihre Opfer mit Kolossalform, die ihr angeblich der Mangelglotte leicht besorgt, bestohlt, dann einen Gifftstoff in den Wein getan. Die Vorsicht wurde, nachdem das Gefährnis abgelegt war, infolge eines Beschlusses des Untersuchungsrichters wieder auf den Hof entlassen und ist seitdem spurlos verschwunden. Welchen Umfang dieses berbedecktheit Treiben der J. gehabt haben muß, darf daraus hervor, daß sich der Mann, der den Kriminalamtmaster Dr. Niemann nach einer großen Anzahl goldenen Uhren und Brillentringe befreit, deren Besitzer sich aus gewissen Gründen noch nicht gemeldet haben. Das Gericht erkannte gegen Antonius auf 25 Jahre Justizhaus, gegen Jakob auf 20 Jahre und gegen Brandenborg, der die erbeuteten Schmuckstücke angeklagt hatte, wegen Schleier auf 12 Jahre Gefängnis.

Die verdeckte Organisation. Die Polizei Berlin des Verbundes der Buchbinderei und Papierverarbeitung Deutschlands, die getreut nach Möslauer Mutter geleitet wird, wurde am letzten Sonnabend vor dem Schlußtagen des Groß-Berlin zur Weiterschaffung einer weiblichen Angestellten oder zur Zahlung von 7200 Mark Entschädigung verurteilt. Die Angeklagte, die seit 1912 im Dienste des Verbundes stand und ihre Pflichten während dieser Zeit getreu erfüllte, wurde, weil sie sich nicht für das reine und unverfälschte Kästchen zu erkennen vermochte, bei der vor einigen Monaten stattgefundenen Wahl der Angestellten auf Verdecktheit der Oberschreinigung und der dienenden Propagandaformktion nicht wieder gewählt. Die Verbandsleitung war daraufhin auf Grund der in Frage kommenden Bestimmung gehalten, der Angestellten gegenüber die

„Schau mich an, der meine ist mit neuem Monaten alles, was wir essen — na, was sagt ihr dazu?“ Es bildete sich eine Gruppe. „Wo kommt er dann her?“ fragte eine reizige Geisterin mit einem Bewußtseinsgefühl, grauem Haar, über dem Gesicht blutunterlaufen. Die blonde drohte den kleinen um seine eigene Nase und entblöste sein molliges Fleisch, das stellenweise von rotzigen Krusten wie gespant war. „Ich muss besiegen!“

Die Schönheit war frei geworden, die Menschen ließ sich darauf hinfügen und breitete den Schwingen den Flug auf, auf den Himmel. „Es gehört meiner Tochter,“ erklärte sie, denn die ihr gefolgt waren, als ich ihr denkt. Sie hörte sich denken, daß sie jung sein sollte, als sie geboren. „Sie ist eine zärtliche, übereinhaltende Schönheit. Die blonde drohte den kleinen um seine eigene Nase und entblöste sein molliges Fleisch, das stellenweise von rotzigen Krusten wie gespant war. „Ich muss besiegen!“

„Was die nicht alles wollen!“ Bald gab man ihnen zuviel, bald zu wenig, bald wünscht sie sie nicht und weniger, sie nicht. Bei meiner Tochter möcht' ich sie nicht so viel. Sie Geschichten und bald würde mir überlassen, entzückt verzogt ich mich darauf und die Kinder aus sich, daß sie wiederlebt. „Sie sind mit Kästchen beschäftigt,“ dann begann sie den kleinen schaukeln, indem sie ihren Körper hin und her wiegte, und zwischen ihrer halbgeschlossenen Bluse ihre abschorenen Brüste erwartete ließ. Die einzige Bewegung ihrer Arme hatte etwas Geschrecktes und Schicksalvolles.

„Was die nicht alles wollen!“ Bald gab man ihnen zuviel, bald zu wenig, bald wünscht sie sie nicht und weniger, sie nicht. Bei meiner Tochter möcht' ich sie nicht so viel. Sie Geschichten und bald würde mir überlassen, entzückt verzogt ich mich darauf und die Kinder aus sich, daß sie wiederlebt. „Sie sind mit Kästchen beschäftigt,“ dann begann sie den kleinen schaukeln, indem sie ihren Körper hin und her wiegte, und zwischen ihrer halbgeschlossenen Bluse ihre abschorenen Brüste erwartete ließ.

Die beiden klügten, der Vater öffneten sich, und auf das Gesicht einer Blüte erholten sie sich zugleich, indem sie alle ihre Liebsten Gedanken vollführten, um ihre schreende Lust anzufüllen. Die Schreier verlor sich in einem ziehigen, gutgeschlagenen Saal, der in Lichtbündelstrahlen Abteilungen geteilt, mit weitem Fußboden verdeckt, weiß ausgemalt war und an dessen Ende ein schöner Kreis in weißer Bluse mit einer im unterledigten Weiß gekrönter Blüte aus der Seite krönte. „Der Doktor“, flüsterten die Frauen in einem Ton, ehrfürchtig und feindselig zugleich, und wüßtlich sah die blonde Dame teilnahmslos und gereizt zugleich, und wohl der liebe Gott ist. Vor ihm auf dem hellen Tische breiteten sich glänzend hell und symmetrisch geordnet, alterlei Werkzeuge und Geräte aus: eine Woge mit Nadeln, eine Reihe kleiner Instrumente.

„Mit dem Werkzeug,“ erwiderte die blonde, die Wimmen die Nadeln, drehen, schärfen, polten aus, die Wimmen die Nadeln zwischen den Zähnen — die blonde redete ihrer Brüder

Abbildung zum 31. Dezember 1900 auszuführen. Bis dahin erhöht hiergegen beim Schlußtagen ausführlich Einsicht und erzielte dort das oben vermerkte Resultat.

Der gescheitete Bier-Millionen-Schwind. Eine romantische Diebesgeschichte lag einer Anklage wegen Diebstahl und Entzugs eines falschen Ramens zugrunde, die das Schöpfungsrecht Berlin-Schöneberg beschäftigte. Angeklagt war der aus dem Hof vorgeführte Kaufmann Oskar Hammelmark aus Hamburg. Der Angeklagte hatte im vergangenen Sommer in Sibirien die Tochter eines schwedischen rumänischen Güterschiffes Michaela, eine fröhliche Schauspielerin, kennen gelernt. Seitdem verfolgte er sie und rührte nicht eher, bis ihm die Dame in ihre Wohnung in Berlin, in der Regensburger Straße, Unterkunft gewährte. Wie er vor Gericht behauptete, glaubte er hier die Abrechnung machen zu müssen, doch er nicht der alleinige Verfechter der Dame war. Nach einer recht heftigen Diskussion kam der Angeklagte auf Flucht. Da er wußte, daß Frau Michaela eine große Verlobung von Schauspielerin, verstand er eines Tages mit einer Stahlkette, die den gelösten Schmuck der Güterschiffes im Wert von über vier Millionen Mark enthielt. Mit dem Boot fuhr er zunächst nach Hamburg, wo er in einem Hotel die Matrone erbaute. Als er Wertschärfen erfuhr, daß er Schmuck in seinem Besitz war, brachte er diesen in ein anderes Hotel. Auf Grund eines Punktspruchs an ein vor der Abreise liegenden Güterschiff wurde der Ratten an die Güter und Salzwaren an Bord auf, auf See angekommen und der Angeklagte mit den Schmuckstücken verhaftet. Da die Güter und Salzwaren gestohlen wurden, und hat eine milde Strafe, die die Rache auf Ferne geführt habe. Das Gericht legt auch Milde walten und erklärte auf 1 Jahr das Urteil.

Humor und Satire.

Forsichtig. Entschuldigen Sie gütlich: ich möchte Ihnen meine Bandwurzeln wegbringen — muß man dazu die Genehmigung vom Mieteingangsamt haben?

Trost.

Das große Sterben hat die Welt geküßt. Gross liegt das Land und fast steht alle Bäume. Ich fahre zu meinem Stein, wenn ich nicht will, daß einmal Wagnis werden meine Träume!

Wenn ich nicht will, daß wieder Frühling wird noch Spießherzgras und widmen Winterfanten. Wenn ich nicht will, daß ein Käfer schwärzt um Feuer einsam, die heut im Krebel rauschen.

Wie wahr das Menschenlos auf trogen auch. Wenn Sonnenraum durchleuchtet nicht das Leid, und wenn des Spätsommer toller, müder Strudel nicht wieder neue Frühlingsblüten trieben!

Wettervorhersage.

Morgen frische, westliche Winde, bedeckt. Temperatur wenig Sonderung.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Rittersturzleute! Montag abend 8 Uhr Verkündungsmeldung im Gelwehr. Wichtige Tagesordnung, u. a. Steuerfragen.

Parlamentarisch für Politik Neukloster und den allgemeinen Teil: Del. K. G. Lüke, für die Stadt und Land: Karl Schäfer, Verlag Paul Hug, Druck Paul Hug u. Co., nämlich in Rüstringen.

Beim Einkauf von Zahnpulver und Zahnpasta verlangen Sie immer No. 23 wenn Ihnen Ihre Zähne lieb sind.

Die ganz bespielt war mit solchen, während ein existenter Geruch von warmen Bäumen, süßlicher Milch, tierischen Schweinen und schalem Fleisch umhüllten der Scheide aufzog.

Der Zug begann. Eine nach der anderen ging vor und bei der Klima wie eine demütige, weiße, anblätternde und verwundete Blume dar, und sie hatten diese abstoßende und feigere Blüte, die Frommen anwenden, um zu Gott zu gelangen.

Bon Bon auf, auf die ich mich gesetzt habe, ich, wie eine jede von ihnen mit das gezeigt, was ich aus meinem Siede machen können . . . das eine hatte um den Hals eine zärtliche, übereinhaltende Blüte. Die blonde drohte den kleinen um seine eigene Nase und entblöste sein molliges Fleisch, das stellenweise von rotzigen Krusten wie gespant war.

„Es hat grünen Durchfall.“ Und jetzt einen Wasserdurchfall, und dieses da mit seinem schwabbelnden, von Husten gerüttelten Rücken . . .

„Es hat grünen Durchfall.“ Und immer einen Wasserdurchfall auf die Fragen des Arztes: „Weiß nicht, weiß nicht, weiß nicht!“

Der Mann war seinen überherlichen Blick auf den Zettel, den Bon Bon gezeigt, floh den kleinen Körper ab, blieb unbewegt, während er sein rasches Urteil ausprach und ging zum nächsten.

Unter der verschlossenen Herde, die sich mit gesenktem Kopf entfernte, führten einige, wie um zu sich zu kommen, wild und leidenschaftlich den Körper ihres Kindes, als wollten sie sich rächen und zeigen, daß trotz allem ihm dieser Mann sehr geholfen hätte.

„Ich hatte mich, meine doppelte Last schleppt, erobert. Ich dachte also, daß der mütterliche Liebeswahn, den man habe, und den man verheit, nicht wahr nicht, wahr nicht!“ Und ich wollte mich verzaubern dem kleinen Wahn unterwerfen, ich, die es besser weiß, als sie ich, die nicht die unbekannte Lieblichkeit habe, die mich erwartet?

Warum erhebt sich dieser Mann nicht, er, der „weiß“, ob diese von der ungewöhnlichen und verächtlichen Mutter unterwöhnt, warum schreit er es nicht heraus, daß er schrecklich ja manchmal verdeckt ist?

Der größte Teil der Frauen ist mit unter der Kopftuchmaske, als sie mich wiederfindet, ein freundliches Gesicht.

„Du willst leben,“ sagt das Gesicht. „Doch kommt du heran.“ Ja, ich weiß . . . Mutter sein. Als Begengabe der Lebensspannung erhält man ein Recht auf den Tod seines Kindes. Und gekauft ist . . .

Wie sind in der Lage, um jenen Reichtum ein interessantes Kapitel aus dem Roman Weiß einer jungen Frau zu übertragen, dessen deutsche Ausgabe, von Stefan Zweig meisterhaft übersetzt, in diesen Tagen im Rhein-Verlag erscheint, nachdem er in Frankreich und Amerika bereits in Riesenauslagen veröffentlicht ist.

Nüstringen.

Die Preise für elektrischen Strom werden auf Grund des vom Gemeindevorstand beschlossenen Preislauf mit Wirkung vom 1. November 1920 um 16 Pfennig erhöht.
Ein bestandener Haft veranlasst uns, den Abnehmer der Belehrung der bei ihnen eingebauten Schaltern zu bestreben. Nach den Vierungsbedingungen sollte der Abnehmer für alle Beschädigungen der ihm leidweise überlassenen Vorrichtungen und Apparate, wozu auch Schäden durch Feuer und Blitzschlag gehören, auf die Mutter noch Haftung tragen, den 12. November 1920.
S. Betriebsamt.

Im kommenden Woche wird auf Gebrauchsmittelkarte Nr. 3 der 25. Ausgabe Linke Hälfte 200 Gramm Kündelschafe veraukt; die Waren Nr. 3 sind beim Schlachter abzugeben. Von diesem darf jedoch nur die linke Hälfte zur Versteigerung werden. Die rechte Hälfte mit der Nummer ist dem Kunden nicht mitzugeben, da auf diese Mutter noch Haftungsmasse verabfolgt wird.
Rüstringen, den 18. November 1920.
Kriegsversorgungsamt Rüstringen.

Varel.

Zur Neuauflistung der Kundenlisten

werden im Tivoli, Windalle, folgende Zeitungen angezeigt und zwar nachmittags von 3 bis 6 Uhr:

am 16. November:

für die Kundenlisten der Kaufleute Elgers, Geeken, Siebold, Göddel, Blümel, O. Koop, Luhm, N. D., Bluhm, Köhler und Schimmeleppenning.

am 18. November:

für die Kundenlisten der Kaufleute Detlof, Schütte, Egner, Höhne, Gräfmann, Stolle, Knop, Drämmann und des Konsumvereins.

am 19. November:

für die Kundenlisten der Kaufleute Meinen, Österkamp, Uken, Ahmel, Gehr, Einhoff, Neß, Haner, Wahl, Gräfmann, Brand und Uff.-K.

Ämterliche Verfolgungsberichter werden zur Eintragung in die Kundenliste unter Vorlegung der Kostrechnen, die Butterzulagerechnen außer dem unter Vorlage der Butterzulagerechnen, hiermit aufgefordert. Die Anmeldung durch die Kaufleute und Spezialschäfer ist nicht gestattet. Andernfalls wird der Anmeldung nicht beachtet. Jede Person ist für die Eintragung in die Kundenliste verantwortlich.

Den Kaufleuten steht die Kundenlisten am Montag, den 22. und Dienstag, den 23. November im Stadtamt zur Personenfestigung zur Verfügung.
Varel, den 11. November 1920.

7842
Stadtmagistrat Varel.
3. S. E. Brumund.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß von der Umfrage von 800 Ml. pro ha der Kartoffelausbaufläche diejenigen Erzeuger bereit sind, die bis zum 15. November an die Landeskartoffelfabrik oder die von ihr beauftragten Stellen 50 Zentner Kartoffeln je ha ihrer Ausbaustelle zum Preise von 20 Pfennig je Zentner abgeliefert haben, oder ihre Bereitwilligkeit zur Ablieferung einer entsprechenden Menge zu diesem Preise beim Stadtmagistrat bzw. dem zuständigen Gemeindeworck anmelden.

2 Anbaustellen pro Kopp des Haushaltungs sind von der Umfrage bereit.

Varel, den 11. November 1920.

Amtsvorstand des Amtesverbandes Varel.

Große Viehauktion.

Die Stadt Rüstringen verlost an

Donnerstag, den 18. November 1920,
pünktlich 1 Uhr nachmittags beginnend,
auf der städtischen Sandbahn in Altenholz (nördl. Rüstringen) ihren gesamten dortigen Viehbestand, als:

2 Schwarze Wallache, 7jährig

1 schwarzer Wallach, 5jährig

2 belegte dr. Stuten, 8jährig

1 belegte dbr. Stute, 7jährig

1 Stut-Enterjüllen

1 Stutsaugfüllen

31 hoch- und niedertragende Kühe

1 3jährigen Brämlinstier

3 3jährige tragende Rinder

4 2½-jährige Rinder

15 1½-jährige Rinder

17 Enter

3 Röfler, 2 Schafe, 5 Schweine

und verschiedenes Federvieh;

außerdem: 30 Hühner, 4 Küder Hefter, 3 Küder Wilden, ein großes Quantum Rüben.

Die Kaufleute werden 3 Monate gefindet gegen deren Abholzeitung; bei sofortiger Barzahlung werden 5 Prozent Zinsen für ein Vierteljahr vergütet.

Rüstringen, den 11. November 1920.

Stadtmagistrat. Rollert.

Am Freitag, den 19. November 8. J., nachmittags 3 Uhr werden bei der Volksschule hier.

12 Eschen,

teilweise Bartes, teilweise Rückschlüsse, und den Untergeschnitten öffentlich meistbietend auf Leihgeschäft verkaufen. Kaufleute haben dabei ein:

Fr. Helmets, Auktionator,
Gasse in Oldenburg.

Unser grosser Reklame-Verkauf

beginnt am Montag, den 15. November 1920. ☆☆☆ Alle Waren wie:

Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Morgenröcke

sind ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Einige Beispiele finden Sie in unsern Schaufenstern.

Modehaus Leffmann

Verkauf von Blumenkohl und Bohnen in Fässern!!

Am Freitag, den 19. November, mittags 12 Uhr

öffentlich, gelangt auf dem Hofe des Industrieherrn

Bügeler, hier, Bügelerstraße 56.

ca. 60 Fässer Bohnen u. Salz-

Blumenkohl im Gewicht von

100 bis 120 Kilogramm

öffentlich meistbietend gegen Bezeichnung zur Versteigerung.

Ob die Ware zum menschlichen Genuss noch

geeignet ist, mag zwecklos sein; immerhin ist sie

für Butterzwecke aber brauchbar.

H. Reents, Rüstringen.

Bügelerstraße 9. Fernsprecher 632.

Kauf Sie Ihre Anzüge und Übersize nur bei einem Fachmann!

Anzüge nach Maß:

von 1000 Mark an anwärts.

Fertige Anzüge:

320, 480, 685, 700 Mk. usw.

Ulster und Raglans:

325, 355, 475, 575 Mk. usw.

KarlKohrt, Roonstr. 74

Lübecker Wurst-Fabrik

wieder eröffnet auf dem Volksfestplatz bei der Gasanstalt. — Empfehlung in allbekannter Güte Thüringer Bratwurst (konservierte und gewürzte), Augwurst (konservierte und gewürzte).

W. Lübecke.

Achtung! Achtung!

Zur Ausführung sämtlicher vor-

kommenen Dacharbeiten, wie

Reinigungen von Schiefer,

Pflaster und Pappe, sowie repar-

ieren alter Dächer, Dächer usw.

empfiehlt sich

Otto Kleine, Bedachungs-Geschäft.

Dieler Straße 18. Fernruf 501.

Pelz-Hüte

Pelzbesätze :: Besatzfelle

und Pelzfutter

empfiehlt in
größter Auswahl und
mäßigen Preisen

Pelz-Modehaus

Rudolf van Jindelt

Gökerstr. 36. (7826) Gökerstr. 36.

Stempel Welge

Wilhelmshaven, Marktstraße 69.

Tgl. Lieferungen Weißer Emailleschilder

1300

Wilhelmshaven, Marktstraße 69.

Tgl. Lieferungen Weißer Emailleschilder

Ausserordentlich billige Angebote!

Ungebl. Hemdennessel
78.80 cm à Meter von **11.75** an.
Haustuch u. Halbleinen
150 cm u. 160 cm, à Meter Mk. 37.50 39.50 54 —

Hemdentuch
80 cm, von Mark **15.50** an.
Handtuchdrelle
45 48 cm, Mk. 7.— 9.50 12.50 14.—

Velour-Barchent für Kleider und Blusen, hervorragende Muster-
auswahl, à Meter Mk. **24.50** **26.50** **27.50**.
Baumw. Flanelle einfarbig und gestreift, für Hemden, Blusen, Röcke
und Unterzeuge à Meter von Mk. **16.50** an.
Schürzenstoffe circa 120 cm, la Qualität, à Meter Mk. **27.50**.

Bedruckte Satins, grosse Musterauswahl für Dirndl-Kleider und Schürzen, à Meter Mk. **22.50** **27.50**

Weisse, farb., bedruckte **Voiles u. Batiste** | **Ia Kleiderleinen** einfarb. u. bedruckt,
für Madchenkleider,
für Tanzkleider u. Blusen à Meter von Mk. **15.50** an. | passend für Weihnachtsgeschenke, à Meter Mk. **16.50**

Grosse Auswahl in Aussteuer-Artikeln
Bettlinnen, Federn und Daunen, la Qualität, fertige Bett-
und Kissenbezüge, weiss und farbig.

Bettlaken aus Haustuch, Halbleinen und Reinkleinen, abgesetzte Küchentücher, rot und blau □ ★★ Weisse Damast-Tischtücher, farbige Kaffeedecken.

Unsere Handarbeits-Abteilung

bietet zur Zeit in sämtlichen modernen vorgezeichneten und angefangenen Artikeln aller Art, sowie in sämtlichen Stick-Materialien wie Perlgarne, Seidentwist, Kunsteide, Kunstwolle, Zellwolle, Strassenwolle, Frivolitäten - Schiffchen pp., Nadeln, sowie weisses, schwarzes, graues Stofflein, Javastoff und Stramin die allergrösste Auswahl. — Auf die beliebten Beyer's Handarbeitsbücher machen wir besonders aufmerksam.

7851

Bartsch & von der Brelie

**Landwirtschaftliche
Genossenschaft Borgstede**

e. G. m. b. H.
Die vierjährige ordentliche

General-Versammlung

findet am Mittwoch, den 17. November d. J., nachmittags
3 Uhr, im Sties' Gaffhaus zu Winsen-Holzen statt. [7866]

- Tagesordnung:**
 1. Jahresbericht.
 2. Verlegung und Genehmigung des Witanz.
 3. Berichtigung des Haushaltshauses.
 4. Berichtigung der Haushaltshilfe.
 5. Anträge und Haushaltshilfesätze der Mitglieder.
 6. Entlastung des Vorstandes.
 7. Änderung und Ergründung des Status und der Dienstleistung für den Vorstand.
 8. Wahl von einem Vorstandsmitgliede.
 9. Wahl von zwei Haushaltshilfemitgliedern.
 10. Aufstellung eines Haushaltshilfesatzes.
 11. **Bertrag des Herrn Dr. Höller von der Steuer,** auskunftsstellen der vereinigten Oldenburgischen Kammern über sämtliche Steuerfragen.
 12. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt vom 8. bis 16. d. W. zur Einsicht unter allen Mitgliedern im Geschäftshaus aus.
Zur Versammlung sind allein nur in das Genossenschaftsregister umfassender Sonderordnung gesetzte Mitglieder zulässig.

Zer Vorstand,
Schimmelpenning. **Timmermann.** **Gerdts.**



7827

Heute und morgen: Auf Wunsch Wiederholung!

Abends 8 Uhr, findet in sämtlichen Räumen der

Rheingold - Weinstuben
bei verstärktem Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters

Willi Möller eine

7864

italienische Nacht
mit anschliess. Zimmerfeuerwerk statt.

Märchenstunden dekoriert!

Es laden freundlich ein

Willi Möller, Kapellmeister.

Arns Driebe.

„Zum Augustiner“ Unterhaltungs - Musik!

Jeden Sonntag: [7830]

Technische Bedarfartikel!

Amerikan. Heißampfländer! Amerikan. helles

Maschinengummi (Marke „Staroil“) zu Original-

preisen! Deutsches Maschinengummi (kein Teer-

produkt), bestens geeignet für alle Zwecke! Preis

sehr sämtliche masch.-techn. Artikel wie

Riemenscheiben, Treibräder, Riemenwache,

Heißdampfpumpe, geflochtenen und in Platten,

Wasser- Packungen, Dampf-, Wasser- und

Gasglühäuche, bunte und weiße Putzwolle,

Zu billigsten Preisen ab Lager lieferbar.

C. A. Probst & Söhne

Wilhelmshaven, Roonstrasse 27.



Keils Café

7834 Morgen Sonntag:

Moderner Schlager- und Operettenabend

u. a. Frau im Hermelin, Fräulein Puck, Missouri-Walzer. Die Glocken v. Sansouci, Salome Fox-Trot. Wo die Lerche singt.

— Verstärktes Orchester. —

Außerdem jeden Tag ab 4.30 Uhr die beliebten Kaffee - Konzerte unter Leitung des Kapellmeisters Schulenburg.

Mittwochs ab 4 Uhr: Extrakonzert. In Küche und Keller anerkannt das Beste.

Anfertigung

feiner Herren-Garderoben

Lager in preiswerten Ulsterstoffen!

Biete meiner werten Kundenschaft nur reelle, äusserst niedrig berechnete Lagerpreise bei Aufträgen von Wintergarderoben

A. Schwolba

Mass-Schneiderei
Bismarckstrasse Nr. 64
(neben Nationalbank)

Mais ist wieder eingetroffen.

komplett außerdem

Maismehl (unverfälscht)

Bohnenmehl (rein)

Hafers - Futtermehl

Weizenkleie, Hau

Moos - Corffstrean

Stroh, Häcksel

Steckrüben

Wurzeln

zu Waren beschichtet

schmal, sicher u. schmeckt

Kukiro

sofern erh. bewährte

Preis Mk. 3.00

in allen besseren

Großgärtner erhältlich.

Der Vorstand.

Lebens - Grisenz

bei 8000 Mk. Monats-Gesam-

summe ob. Übernahme d.

Generalvertretung unserer

landwirtschaftl. Zeitung mit

großem Erfolg. Großher-

zähler zu Diensten. 7746

Verlags - Institut Wolff

Schäffer, Hammelheim.

W 7831

zu kleinen Preisen, zu hohen

Qualitäten. Unsere

Waren sind

zu geringen Preisen.

Wohlhabende Kunden

zurückfordern.

H. KRUSE & CO.

Bismarckstrasse 96,

neb. Partyspielhalle.

Herren-Regenschirme

Herren-Spannlöste

im groben Aufbau preiswert.

Kleiderladen Göterstraße 70.

Pan Mas & Co.

Großer Breisstaf!

Beginn 8 Uhr. — Gute fette Beile.

Reiche Bedienung! [7832]

Restaurant Seemöwe, Grenzstraße 62

PARKHAUS

Sonntag, den 14. November 1920:

Gross. Familien-Kaffeekonzert

Aufgerührtestes Programm!!!

Leitung: Herr R. Roth.

Abends Tanzkränzchen

Philharmon. Orchester.

Der Saal ist gut geheizt! [7841]

Donnerstag, 18. November 1920:

L. SINFONIE - KONZERT!

Infolge eßnigen Einsatzes zum Zeit

unter heutigen Tagepreisen. [7850]

R. Cornelissen Nachs.

Vorwerkstrasse 25. [7851] Telefon 1619.

NenesTheater

Wilmersd. Feldstraße 100
Bismarckstrasse 12. Tel. 300.

Sonntags nachm. 4 Uhr:

Astienbrödel.

obenab 8 Uhr:

Alt - Heidelberg.

Obenab 5 Uhr von

Meier Sohne. [7849]

ADLER

Täglich 8 Uhr

GUSTAVS

LETZTE LIEBE

Grüsser Lachsalat

Hansa-Saal

Schulstraße 20.

Jeden Sonntag:

Großer Ball!

Es lädt freundlich ein

W. Müller,

Bandwurm,

Spül- u. Abendwürmer

entziehen dem Körper die

schleim. der Staub, der Stink

schlägt, der nicht länger

dauert! Belebung auch

in veralteten und dämm

enden Räumen. [7849]

Wohlfühlende Aussicht!

Spezial-Heil-Zelt

für Wurmleiden.

Holtermannstraße 11. Tel. 6.

Elegante Armbanduhr

auf über alten Dammen-

uhren fertigt B. Carlens,

Übernahmest. 10. Tel. 6.

Originalscheitl 10. Tel. 6.

Dr. Berger

Hans Lüwes,

Rüstringen, Wilhelmstr.

Strasse 39.

Wohlters machen die

Wohlfühlende Aussicht zu

bessern. [7849]

Hans Bräuer gegen

Ein-Sack von 2 Mk. von

Frankfurter Hof.

Hausnum. Nr. 7

Grindelberg 70.

Asthma

kann gehoben werden.

Sprengstoffen in Wil-

helmshafen, Völker-

strasse 13 am Bahnhof.

Jeden Dienstag 10 - 1 Uhr.

Dr. med. Alberts

Spezialarzt, Berlin SW. II.

Zum offenfertigen Zer-

kleidung. Steck- und

Scheiteln eignen sich am besten

unserer

[7846]

Motorbandsägen

Schloss & Rossmann

Cassel 229.

Wasserjucht

geöffnete Seine, W-

ellwellingen, gehen und

ausgetrocknet. Ma-

senbruder verleiht ob. Jede-

zeit Mittel. Rust. Insekten

nur gegen Räude.

Zollenscheuer Coburg 18.

Mädelberg a. Gie. [7849]

Blätter jungen Birk in

Pan Mas & Co.



